

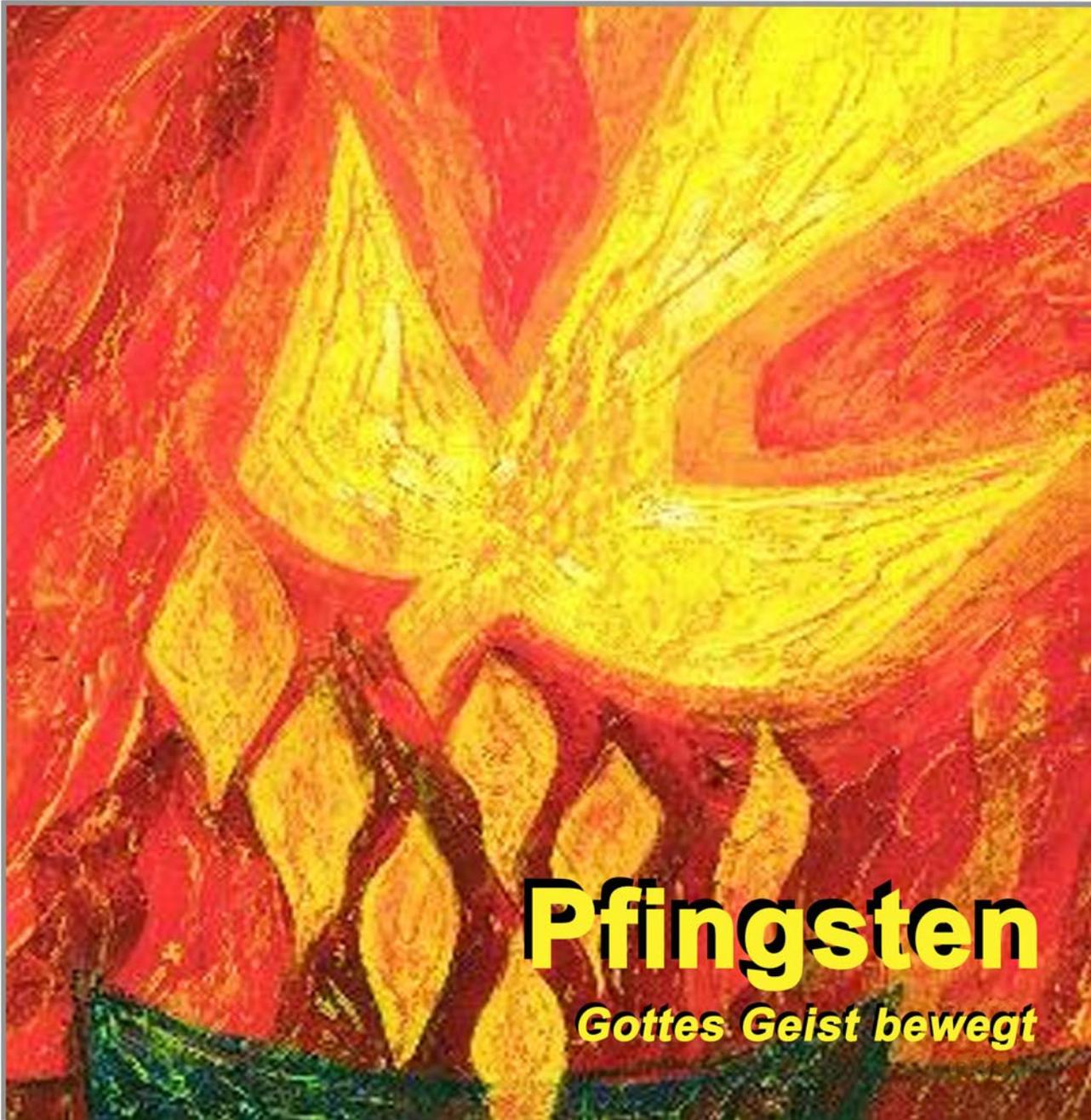
Oster-Kirchengemeinde

Kirche für Düsseldorf, Grafenberg und Rath
www.osterkirchengemeinde.de

Juni - August 2009

evangelisch

IN DER



Pfingsten

Gottes Geist bewegt

In diesem Heft ...

... finden Sie

- 2 Zu diesem Heft
- 3 Andacht

Thema: **Dienste in der Kirchengemeinde**

- 6 Hausmeisterteam Rath
- 8 Hausmeisterteam Melan-
thonhaus

Thema: **Presbyteriumswahl**

- 15 Wahlergebnis
- 16 Das neue Presbyterium



weitere Themen

- 5 Pfingstbräuche
- 9 500 Jahre Calvin
- 11 Nachruf
- 12 Abschied von Kitas
- 14 Charity Walk
- 22 Scientology

Termine

- 6 Kinderbibelwoche
- 18 Urlaub ohne Koffer
Tag der Architektur
- 19 Theologisches Seminar
- 20 100 Jahre St. Josef
- 21 Ökumenisches Pfarrfest
- 23 Konfirmationsjubiläen
- 28 Gottesdienste

Sonstiges

- 30 Ansprechpartner
- 31 Impressum

Der Sommer steht bevor. Wird er so warm, wie es gerade beim Schreiben dieser Zeilen aussieht? Schenkt er uns einen schönen Urlaub - wenn wir uns einen Urlaub noch leisten können in der Zeit der wirtschaftlichen Rezession. Auf das Wetter haben wir keinen Einfluss, wohl aber darauf, wie wir diesen Sommer gestalten.

Vorgestellt werden zwei Arbeitsgebiete unserer Kirchengemeinde: Hausmeisterdienste und Büroarbeit.

Daneben sind es die ganz normalen gemeindlichen Aktivitäten und Feste, die diese Wochen bestimmen: Abschied in den Kindertagesstätten, das neugewählte Presbyterium, Ausblick auf das Ökumenische Pfarrfest und die Konfirmationsjubiläen

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr

Alfred Geibel, Pfr.

Grafenberger Glockenspielkonzerte

am Turm der Melancthonkirche, Graf-Recke-Straße 211

jeweils sonntags von 11.30 Uhr - 12.00 Uhr

7. Juni und 2. August

Carillonneur: Ulrich Leykam



Gottes Leidenschaft für uns

Pfingsten - Das Fest der Begeisterung

O komm du Geist der Wahrheit und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.

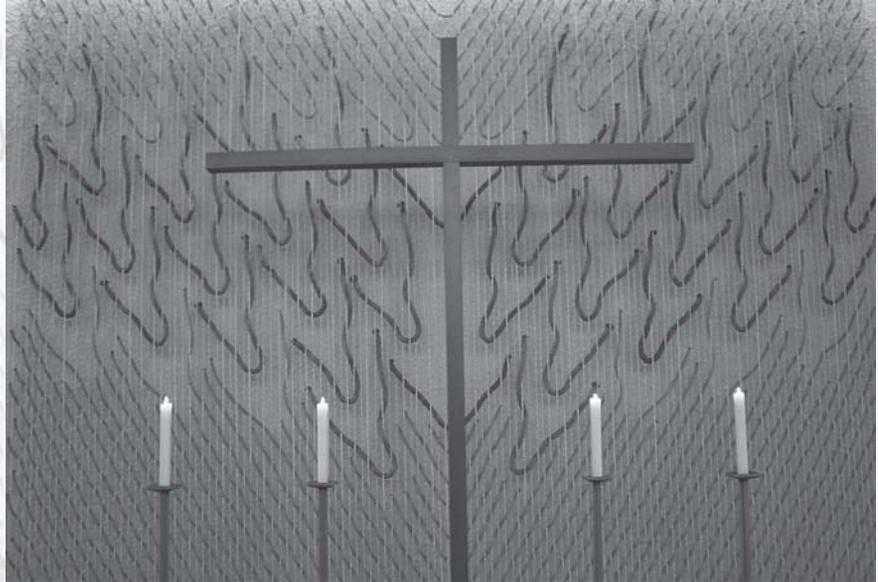
Feuer steht für Leidenschaft. Vielleicht wegen seiner Eigenart, nur schwer kontrollierbar zu sein. Feuer ist in der Geschichte des Menschen sehr zwiespältig gesehen. Feuer kann dem Menschen dienlich sein (Herdfeuer, Lagerfeuer etc.), kann ihm aber auch schaden (Brand). Diese Zwiespältigkeit spiegelt sich auch in dem mythologischen Hintergrund wider: Prometheus, der der griechischen Sage nach den Menschen das Feuer gebracht haben soll, wird bestraft. Und auch im christlichen Bereich ist der Licht-Bringer (lateinisch: Luci-fer) nicht immer der Heiland, sondern manchmal auch der Teufel. Mose hört die Stimme Gottes aus dem brennenden Dornbusch, der brennt, aber nicht *ver*-brennt. Und die Jünger-

schar in Jerusalem erfährt 50 Tage nach Ostern (=Pfingsten, pente-koste), wie sich der Geist Gottes in Feuerflammen auf einen jeden von ihnen setzt.

Beide Geschichten sind im Hintergrund bei diesem Altarbild in der Epiphaniaskirche. Feuerzungen, die sich von unten in den Himmel strecken (Mose) oder von oben auf den Menschen herabkommen (Pfingsten). Pfingsten, dieses Fest, das in der

christlichen Kultur viel weniger bekannt ist als Ostern und Weihnachten, gilt als die Geburtsstunde der Kirche: Herz und Lippen der Jünger werden angerührt. Sie werden in Bewegung gesetzt. Einer hat sie angesteckt mit der Flamme von Liebe, von Vertrauen, von Phantasie, von Kreativität, von Leidenschaft.

Leidenschaft ist aber auch zwiespältig. Wer leidenschaftlich handelt, hat nicht unbedingt einen klaren Kopf,



dafür schlägt aber das Herz höher. Das kann sich manchmal böse auswirken, wenn es wichtig ist, die Dinge überlegt zu machen. Auf der anderen Seite ist es auch nicht verkehrt, wenn das Herz für eine Sache schlägt. Die Ausgießung des Heiligen Geistes, so wird in manchen Bibeln die Pfingstgeschichte überschrieben, ist das Thema von Pfingsten. Der Heilige Geist, der neben dem Vater und

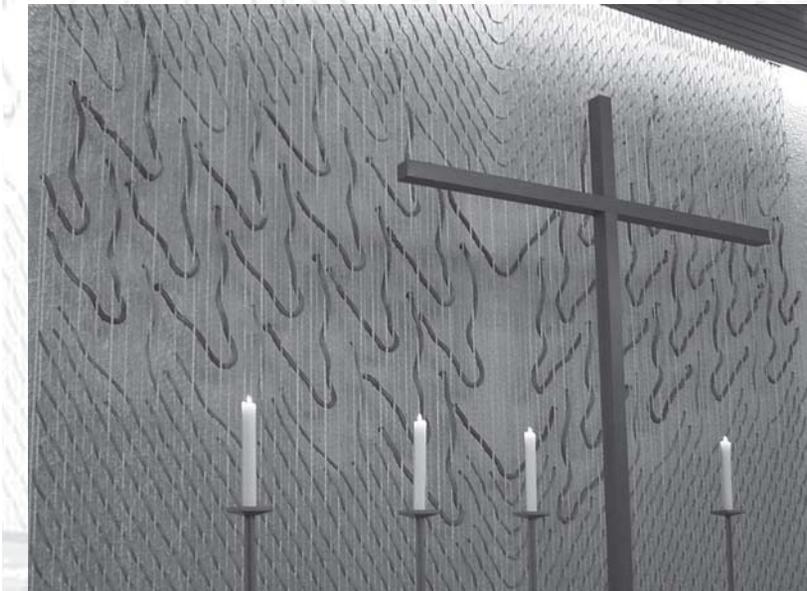
dem Sohn zur Trinität Gottes gehört. Er ist schwer fassbar. Vielleicht kann man sich an ihm die Finger verbrennen. Wahrheit und Klarheit statt Trug und Schein, so besingt es das Lied EG 136 (s.o.). Trösten und lehren, das sind weitere Weisen, wie uns der Geist leiten soll. Phantasie, Kreativität, Ideenreichtum, Be-Geisterung – der Geist will uns nicht nur in Kenntnis setzen, er will uns in Bewegung setzen. So

wie die Jünger damals nicht nur etwas erkannten, sondern aufstanden und losgingen. Und an einem Tage wurden über 3000 Menschen getauft (die Geburtsstunde der Kirche).

Dies geschah in einer deutlichen Aufbruchsstimmung. Wo können *wir* Aufbrüche sehen? Aufbrüche auch derart, dass Festgefahrenes „aufgebrochen“ wird. Wie können wir teilhaben an diesem Pfingstwunder, das die Menschen auch heute noch in Bewegung setzen will. Dies sind einige neue Wege:

- Bestrebungen, für Jugendliche in Düsseldorf eine Jugendkirche auf den Weg zu bringen
- die Wiederaufnahme des Projekts „Urlaub ohne Koffer“, das für viele Menschen unserer Gemeinde eine Möglichkeit bietet, auch ohne großes Geld und ohne lange Anfahrt an Ferienerholung teilzunehmen
- weitere Bestrebungen zusammenzuwachsen, in den Bezirken unserer Gemeinde, aber auch zwischen evangelischer Gemeinde und katholischem Pfarrverband

Clemens Ruhl



Von Ochsen und Königen

Bedeutung des Namens ‚Pfingsten‘ und vielfältige Pfingstbräuche

Als Fest wird Pfingsten erstmals im Jahr 130 n.Chr. erwähnt. Die frühe mittelhochdeutsche Bezeichnung „Pfingesten“ entwickelte sich aus dem griechischen „pentekosté“, was übersetzt „der fünfzigste Tag“ bedeutet. Das Fest geht auf das jüdische Wochenfest Schawuot zurück, und wird wie dieses immer am fünfzigsten Tag nach Ostern (dem jüdischen Pessah-Fest) gefeiert. Pfingsten hat also kein festes Datum, sondern richtet sich nach der zeitlichen Lage von Ostern. Im Neuen Testament wird in der Apostelgeschichte erzählt, dass der Heilige Geist auf die Apostel und Jünger herabkam, als sie zum Schawuot (also zu Pfingsten) in Jerusalem versammelt waren. Dieser Tag wird deshalb in der christlichen Tradition auch als Gründungstag der Kirche verstanden. Das Pfingstfest liegt immer in der Nahtstelle zwischen Frühlingsende und Sommeranfang. Viele Bräuche und Traditionen sind deshalb eng mit dem schönen Wetter und der Freude am Leben in und mit der Natur verbunden.

Pfingst-Freizeiten

Viele Jugendgruppen nutzen Pfingsten für ihre jährlichen Zeltlagertouren quer durch Deutschland. Und nicht nur die Jugend, sondern z.B. auch unser Familienkreis in Oberrath nutzt seit Jahren das lange Pfingst-Wochenende zu einer Freizeit für Alt und Jung im Schullandheim Klefhaus (Bergisches Land).

Oft sind auch Pfingstfeuer im Rahmen von Zeltlagern (oder in Klefhaus) Tradition. Das Rösten von Stockbrot über dem offenen Feuer macht Kindern und Erwachsenen viel Spaß.

Birkenstecken

Ähnlich wie auch am 1. Mai wird in manchen Gegenden in der Pfingstnacht den ledigen Mädchen ein kleines Birkenbäumchen gebracht. Das bringt die ganze männliche Jugend des Ortes auf Trab. Wenn die Bäume von Verehrern gebracht werden, wird auch manchmal der Weg vom Verehrer mit Stroh, Kalk oder Kreide gekennzeichnet, damit das Mädchel auch weiß, von wem sie den netten Gruß erhalten hat.

Pfingstochse

In vielen Gegenden ist es Brauch, das Vieh an Pfingsten auf die Weide zu treiben. Dazu wird ein Tier oder mehrere festlich geschmückt. Oft dürfen die Pfingstochsen den Umzug durch das Dorf anführen. Im scherzhaften Sinn bezeichnet der Pfingstochse auch denjenigen, welcher am Pfingstsonntag am längsten schläft.

Pfingstkönig

Was der gewählte Pfingstkönig tun und lassen darf, ist sehr unterschiedlich. So muss er sich vielleicht als eine Art Baum verkleiden und durch das Dorf wandern. Oder er darf das ganze Jahr über frei trinken und wird zu jeder Party eingeladen.

Taube

Die Taube hat an Pfingsten ihre besondere Bedeutung: Seit dem 6. Jahrhundert ist sie das Symbol für den Heiligen Geist und somit auch für Pfingsten.

Joachim Bierehoven



Spiel und Spaß für Kinder

Kinderbibelwoche

17. - 19. Juni

Gemeindehaus Oberrather Straße 29

Wasser - Quelle
des Lebens

Taufe - Quelle
des Glaubens



21. Juni
Trinitatiskirche

Die diesjährige Kinderbibelwoche steht unter dem Motto:

„Wasser - Quelle des Lebens
Taufe - Quelle des Glaubens“.

An drei Nachmittagen sind die Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren eingeladen, im Gemeindehaus in der Oberrather Straße mit Wasser zu spielen, über Wasser nachzudenken und die Bedeutung der Taufe zu erfahren. Jeweils von 15.00 bis 17.15 Uhr bietet das Team der Kinderbibelwoche vielfältige und interessante Angebote zum Mitmachen.

Feierlicher und fröhlicher Abschluss der Kinderbibelwoche ist am Sonntag um 11.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Trinitatiskirche.

Nachdem die Kinderbibelwoche in Rath bereits auf eine mehrjährige Tradition zurückblickt, sind dieses Mal auch die Kinder aus dem Bereich der Melanchthonkirche herzlich eingeladen, an der Kinderbibelwoche teilzunehmen.

Vor- und Nachbereiten

Von der Vielfalt der Küster- und Hausmeisterarbeiten

Ob Gemeindefeste, Veranstaltungen, Versammlungen oder ähnliches: Unser Team ist immer dabei. Hier im neuen Gemeindebrief möchten wir uns Ihnen vorstellen, und einen Einblick in unsere zahlreichen Arbeitsaufgaben ermöglichen.

Thomas Müller, 40 Jahre, hauptberuflich Küster und Hausmeister. Kevin Jasik, 19 Jahre, Zivildienstleistender im Hausmeisterbereich. Hannelore Weber, seit 1987 hauptberuflich vielfältig tätig: Reinigungsfachkraft, von 2000 bis 2002 Küsterin und mit viel Engagement in der Gemeinde tätig. Mark Skiba 39 Jahre alt, gelernter Elektriker, leistet zur Zeit in unserer Gemeinde im Rahmen einer Integrationsmaßnahme im Fachbereich Hausmeisterdienste ab.



Wir sind eine kleine Dienstleistungsgruppe innerhalb der Gemeinde.

Mit unserer Arbeit sorgen wir für einen reibungslosen Ablauf im alltäglichen Gemeindeleben.

Sie fragen sich bestimmt, wo liegt der Unterschied zwischen einer Hausmeister- und einer Küstertätigkeit?

Die Tätigkeit eines Küsters betrifft das Religiöse Amt im Kirchlichen Dienst. Zu diesem Arbeitsfeld gehören die Vorbereitung, Begleitung, und Nachbereitung der Gottesdienste und Amtshandlungen. Nun einige Beispiele: Schmücken des Altars (Blumen, Kerzen, Antependien, Altartücher usw. Besonderer Altarschmuck für Advent, Weihnachten, Pfingsten, Ostern, Erntedankfest usw. Vorbereitung und Begleitung des Abendmahls, Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Gemeindefeste, Läuten der Glocken nach der



Läuteordnung, Empfang der Gottesdienstbesucher, Platzanweisungen, Ausgabe von Gesangbüchern, Programmen etc. Die Erhaltung, Pflege der Gebäude und Außenanlagen sowie technischen Einrichtungen sind Bestandteil des Küsterberufs. Kurzum sorgt der Küster für einen reibungslosen Ablauf.

Ein Hausmeister kümmert sich darum, dass Gebäude, Einrichtungen und die dazugehörigen Außenanlagen, Gehwegbereiche im einwandfreien Zustand sind und auch bei allen Jahreszeiten weitgehend erhalten bleiben.

Thomas Müller

Tanzen auf mehreren Hochzeiten

Wie Büroarbeit und Hausmeisterdienst unter einen Hut gebracht werden

Mein Name ist Petra Rotondi, ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Söhnen.



Ich arbeite mit einer Unterbrechung seit 1990 in der Melanchthon-Kirchengemeinde. Im September 2006 wurde mir die freigewordene Hausmeisterstelle angeboten. Die Arbeit als Hausmeisterin macht mir viel Freude.

Mit viel Energie haben wir, das Mitarbeiterteam der Melanchthon-Kirchengemeinde, die Umzüge bewältigt und das neue Gemeindehaus eingerichtet. Nun freue ich mich, als Hausmeisterin das neue Gebäude und das Außengelände zu pflegen und in

Ordnung zu halten, damit sich unsere Gemeindeguppen und die Kinder des Kindergartens wohlfühlen können.

Dazu kommen die Besorgungen, Einkäufe, kleine Reparaturen, Terminabsprachen mit Handwerkern, Nachhalten von Wartungsaufträgen und vieles mehr.

Unterstützt werde ich in diesem Arbeitsbereich von Annegret Kaiser. Sie ist seit September 1987 als Reinigungskraft für Kirche, Gemeindezentrum und Kindergarten zuständig.



Frau Alesandra Gerlach ist seit Januar 1980 in der Melanchthongemeinde tätig. Im neuen Haus ist sie unter anderem verantwortlich für die Gemeindegänge und die Wäsche.



Dazu habe ich im August 2008 die freigewordene Sekretärinnenstelle im Gemeindebüro für unsere Oster-Kirchengemeinde übernommen.

12 Stunden Büroarbeit, vor allem am Telefon und am Computer: Führung des Kirchenbuches, Erstellen der Wochen- und Monatspläne, Zusammenstellung der Abkündigungen, viele Telefonate und die verschiedensten Wünsche der Anrufenden, denen es nachzukommen gilt.

Jeweils drei Stunden, von 9-12 Uhr bin ich dienstags, donnerstags und freitags im Gemeindebüro in der Graf-Recke-Straße 211. Mittwochs arbeite ich von 9-12 Uhr im Gemeindebüro in der Oberrather Straße 29.

Mit viel Freude und Energie versuche ich die mir gestellten Aufgaben zu lösen.

Petra Rotondi

Jean Calvin - Ein Leben für die Reformation

Zum 500. Geburtstag des Genfer Reformators

Am 10. Juli 2009 feiert die protestantische Welt den 500. Geburtstag von Jean Calvin, dem französischen Reformator, dem größten Schüler Martin Luthers, der ihm seine Anerkennung aussprechen ließ und engem Freund von Philipp Melancthon. Und die Evangelische Kirche in Deutschland feiert an diesem Tage mit: Mit einem Festakt in dem unter Friedrich dem Großen erbauten Französischen Dom am Gendarmenmarkt in Berlin, bei dem Außenminister Steinmeier den Festvortrag halten und unter anderem auch die Calvin-Briefmarke vorgestellt wird. Den Festgottesdienst aus dieser Kirche am 12. Juli, gehalten vom Moderator (Vorsitzenden) des Reformierten Bundes in Deutschland, D. Peter Bukowski, dem Direktor des Seminars für Pastorale Aus- und Fortbildung in Wuppertal, wird das Fernsehen übertragen.

Calvin, geboren in Noyon, etwa 100 km nördlich von Paris, studiert ab 1528 Jura in Orléans, Bourges und Paris. Für einen Freund, den Rektor der Pariser Universität, verfasst er

1533 eine Rede, die den befreienden Geist der Reformation atmet. Er muss daraufhin aus Frankreich fliehen und lässt sich in Basel nieder. Dort erarbeitet er die erste Fassung seiner Glaubenslehre (Institutio Christianae Religionis), die nach mehreren Umarbeitungen und Erweiterungen in ihrer letzten Fassung 1559 erscheint und die seinen andauernden theologischen Weltruhm begründet. Sie beginnt mit den berühmten Worten: „All unsere Weisheit, sofern sie wirklich den Namen Weisheit verdient und wahr und zuverlässig ist, umfasst im Grunde zweierlei: Die Erkenntnis Gottes und unsere Selbsterkenntnis.“

Reformation in Genf

1536 wird er auf der Durchreise in Genf eindringlich gebeten, beim Aufbau der Reformation in der Stadt mitzuwirken. Nach einigem Zögern willigt er ein. Seine Tätigkeit ist zunächst die Bibelauslegung, dann auch die Predigt in der Kathedrale St. Pierre und die Mithilfe bei der Organisation der Genfer Kirche. 1537 macht Calvin

einige Reformvorschläge, die dem Rat der Stadt zu weit gehen. Nach andauernden Auseinandersetzungen wird er vom Rat 1538 zum Verlassen Genfs ge-

zwungen und zieht nach Straßburg. Er wird dort Pastor der französischen Flüchtlingsgemeinde, hält Vorlesungen an der Theologischen Akademie und wird von der Freien Reichsstadt als einer ihrer Vertreter zu den Religionsgesprächen in Hagenau, Worms und Regensburg gesandt. Er unterzeichnet das von Melancthon ausgearbeitete Augsburger Bekenntnis.

1540 wird er vom Genfer Rat zurückgerufen. Der beschließt die von Calvin vorgeschlagene Kirchenordnung und die Einrichtung eines Konsistoriums zur Leitung der Kirche. Calvin hat sich wiederholt mit Andersdenkenden auseinanderzusetzen, die entweder an katholische Riten festhalten wollen oder jegliche Sittenlehre ablehnen. Mit Michael Servet kommt 1553 ein



bereits zum Tode verurteilter Ketzer nach Genf, der die Dreieinigkeit leugnet und die Kindertaufe verurteilt. Calvin fordert dessen Verhaftung und liefert die Argumente für die Anklage. Die Verbrennung Servets auf dem Scheiterhaufen verteidigt er gemäß den Grundsätzen der Zeit als „äußeres Heilmittel, wo die Religion in ihren Grundfesten erschüttert wird. Von Melancthon wird er darin ausdrücklich unterstützt. 1555 kommt es noch einmal zu einem Aufruhr gegen die Übermacht der ausländischen Protestanten in Genf, der aber schnell erstickt werden kann. Der Widerstand gegen Calvin ist damit endgültig gebrochen. Er kann nun auch die Unabhängigkeit der Kirche vom Rat durchsetzen. Zu seinem 50.

Geburtstag verleiht ihm Genf das Bürgerrecht.

Hugenottenkriege

Ab 1562 toben in Frankreich die Hugenottenkriege. Calvin schreibt zahllose Briefe an die Verfolgten, die ihn als einfühlsamen Seelsorger erweisen. In vielen Schreiben an die

Schwedens und Polens, denen er auch theologische Werke widmet, wirbt er für die Erkenntnisse der Reformation. Jean Calvin stirbt nach langer Krankheit am 27. Mai 1564. Auf eigenen Wunsch wird er ganz schlicht und ohne Grabstein beigesetzt. Als wenige Monate später Studenten aus Deutschland nach seinem Grab fragen, kann man es ihnen schon nicht mehr bezeichnen.

Ausstellung in Berlin

Das Deutsche Historische Museum im Zeughaus, Unter den Linden, in Berlin feiert den 500. Geburtstag Calvins bis zum 19. Juli mit einer auch vom Ausland reich ausgestatteten Ausstellung „Calvinismus. Die Reformierten in Deutschland und Europa.“ Sie hat bereits in allen großen Zeitungen und im Fernsehen ein überwältigend positives Echo gefunden und zeigt sehr anschaulich und fesselnd, wie sich theologische Erkenntnis, gesellschaftliche und politische Dynamik und künstlerische Höchstleistungen miteinander verschränken.

Hans-Peter Friedrich



Mächtigen seiner Zeit, unter anderem an die Könige Frankreichs, Englands,

Geschätzte Gesprächspartnerin

Rose Klessa starb nach schwerer Erkrankung

Rose Klessa, langjährige Mitarbeiterin der Ev. Kirchengemeinde Düsseldorf-Rath, ist am 26.04.2009 nach schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren verstorben. Rose Klessa war seit dem 1. April 1979 im Gemeindebüro auf der Oberrather Straße tätig. Nach der Zusammenlegung der Verwaltung im Jahr 1995 arbeitete sie im Gemeinsamen Gemeindeamt Düsseldorf-Nord in der Ahornallee (Unterrath). Sie war stellvertretende Leiterin bis zu ihrer Pensionierung am 30.04.2002. Neben ihrer hauptberuflichen Mitarbeit war sie aber auch im Gemeindeleben an vielen Stellen engagiert ehrenamtlich tätig. Sie war z.B. mit auf Freizeiten, auf Rüstzeiten, war vielen bekannt von der Kasse bei Gemeindefesten. Den Feierabendkreis in Rath-Mitte hat sie mitgegründet. An vielen weiteren Stellen hat sie sich eingebracht und war überall eine geschätzte Gesprächspartnerin. Nach ihrem Ruhestand wurde sie ins Presbyterium berufen und war von 2002 – 2004 Finanzkirchmeisterin der Gemeinde.



Leider war ihr letztes Lebensjahrzehnt gezeichnet von zahlreichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen und schweren Erkrankungen. Die letzten Jahre verbrachte sie in der Nähe ihrer Tochter in Haan, wo sie nun verstarb und beerdigt wurde.

Clemens Ruhl

Anzeige



Apotheke in Rath
Apotheker Carsten Schmitz

Westfalenstraße 49
40472 Düsseldorf
Tel. 0211-65 43 16 Fax. 0211-65 29 79

Unser freundliches Team sorgt für mehr Gesundheit

- *Blutzuckermessung* - *Cholesterinbestimmung*
- *Anmessen von Stützstrümpfen*
- *Inkontinenzberatung* - *Blutdruckmessung*

und vieles mehr.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Abschied und Neubeginn

55 Kindertagesstättenkinder verlassen unsere Einrichtungen

Liebe Kinder unserer drei Kindertageseinrichtungen in der Oster-Kirchengemeinde.

Wieder einmal mit den Sommerferien müssen wir uns von vielen von euch verabschieden, von 51 Kindern, die im August als Erstklässler eingeschult werden und von 5 Schulkindern, die im neuen Schuljahr weiterführende Schulen besuchen und damit unsere Kitas verlassen. In den letzten Jahren haben wir euch in euren Familien begleitet, haben uns gut kennen gelernt, viel gemeinsam erlebt und erfahren. Es war schön mit euch. Viele Erinnerungen werden uns bleiben und hoffentlich auch in eure Zukunft hineinreichen.

Wir wünschen euch einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt und Gottes Segen für euch und eure Familien.

*Eure Erzieherinnen und Erzieher
der 3 Kitas*



evangelisch
IN DÜSSELDORF

Es war schön mit euch!



Wir wünschen euch
einen guten Start
in einen
neuen Lebensabschnitt
und Gottes Segen
für euch
und eure Familien.

Laufen für einen guten Zweck

Charity Walk am 21. Juni

Wir nehmen in diesem Jahr teil an dem Charity Walk („Sponsorenlauf“) in der Ev. Kirchengemeinde Unterrath. Jugendliche und andere Gemeindeglieder laufen zugunsten der Jugendarbeit in unserer Gemeinde bzw. zugunsten der diakonischen Arbeit. Am 21. Juni findet dieser Lauf statt zwischen 11.30 und 17.00 Uhr. Start ist an allen drei Unterrather Kirchen: An der Petruskirche (Am Röttchen) werden wir

starten; die anderen Startpunkte sind die Pauluskirche (Diezelweg) und die Matthiaskirche (Matthiaskirchweg). Eine Runde zwischen den drei Unterrather Kirchen beläuft sich auf 9 km. Die Läuferinnen und Läufer suchen Sponsoren, die ihnen z.B. 1,- € pro km sponsern. $\frac{3}{4}$ des erlaufenen Geldes fließen direkt in unsere Arbeit (s.o.), der Rest ist Kostenbeitrag für die Durchführung des Laufes.

Clemens Ruhl

Anzeige

Bestattungen Orlob



Hausbesuche jederzeit	Westfalenstraße 39
persönliche Trauerbegleitung	Münsterstraße 404
Erledigung aller Formalitäten	Düsseldorf
ständig dienstbereit	Bestattungen@Orlob.de
Bestattungsvorsorgen	☎ 0211 - 65 41 45

Monatsspruch
Juni 2009

Petrus sagte:
Wahrhaftig,
jetzt begreife ich,
dass Gott nicht auf
die Person sieht,
sondern dass ihm
in jedem Volk
willkommen ist,
wer ihn fürchtet
und tut, was recht
ist.

Apostelgeschichte
10,34-35

Pfarrfest in Heilig Kreuz

Die Vorplanungen für das Pfarrfest in Heilig Kreuz beginnen. Unsere evangelische Gemeinde wird sich in diesem Jahr dort beteiligen. Genauere Informationen erfolgen später. Bitte aber schon mal den Termin vormerken: 12. und 13. September 2009, Heilig Kreuz, Rather Kreuzweg.

Clemens Ruhl

Verantwortung auf Zeit

Das erste Presbyterium der Oster-Kirchengemeinde wurde gewählt

Am 26. April wurde zum ersten Mal in der Oster-Kirchengemeinde das Leitungsgremium gewählt. Diese Wahl war notwendig geworden, weil die Oster-Kirchengemeinde erst am 1. Juli 2008 durch Fusion entstanden war. In zwei Wahlbezirken, die jeweils den beiden Fusionsgemeinden entsprachen, waren jeweils acht Mitglieder des neuen Presbyteriums zu wählen. Da in beiden Wahlbezirken jeweils neun Personen sich zur Wahl stellten, war bereits im Vorfeld klar, dass in beiden Wahlbezirken genau ein Kandidat nicht dem neuen Leitungsgremium angehören würde. Bei der Wahl der Mitarbeitenden verhielt es sich etwas anders: Hier waren zwei Mitglieder aus vier Kandidaten zu wählen. In den drei Bezirken wurde jeweils im Anschluss an den Gottesdienst bis 18.00 Uhr gewählt. Anschließend wurde in den drei Bezirken ausgezählt, bis gegen 20.30 Uhr das Endergebnis fest stand. Dieses wurde veröffentlicht und es fand kein Einspruch statt, sodass das Ergebnis mittlerweile rechtskräftig ist.

Das Ergebnis im Einzelnen:

Wahlbezirk 1:

Monika Sistermanns	234
Ursula Banse-Fechter	225
Thomas Arbs	195
Nicole Gubbels	190
Georg Kopp	185
Detlef Blank	171
Bernhard Wiskemann	151
Angelika Ring	135

Jürgen Schulz erhielt hier 127 Stimmen, was nicht zur Wahl ausreichte.

Wahlbezirk 2:

Wolfgang von der Groeben	206
Friedrich Karl Potthof	200
Ingo Denzel	194
Dr. Rolf Hussnätter	185
Christoph Bruckmann	164
Carsten Peter Suhr	161
Christian Carls	156
Marc Kiener	120

Arno Griebel erhielt hier 108 Stimmen, was nicht zur Wahl ausreichte.

Mitarbeitende:

Sabine Bierehoven	245
Claudia Esser	201

Hier erhielten Ulrich Leykam 163 und Thomas Müller 105 Stimmen, was nicht zur Wahl ausreichte.

Das neue Presbyterium wird komplettiert durch die beiden Pfarrer und die Pfarrerin der Kirchengemeinde, die qua Amt automatisch Mitglied des Presbyteriums sind. So wird das neue Leitungsgremium 21 Mitglieder haben und ist auf den beiden folgenden Seiten abgebildet.

Die Einführung der Mitglieder des Presbyteriums und gleichzeitig die Verabschiedung der Mitglieder des Bevollmächtigtenausschuss findet am Sonntag, dem 7. Juni 2009, um 10.00 Uhr im Gottesdienst in der Melancthonkirche statt. Dazu sind alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Aus diesem Grund findet an dem Tag kein Gottesdienst in den anderen Kirchen statt.

Alfred Geibel, Pfr.



Claudia Esser



Friedrich Karl Potthoff



Angelika Ring



Thomas Arbs



Pfr. Clemens

Marc Kiener



Monika Sitermanns

Das erste Presbyterium der Oster-Ki
Die Einführung ist am Sonntag, dem 7. Juni

Carsten Peter Suhr



Ingo Denzel



Wolfgang von der Groeben

Nicole Gubbels





s Ruhl



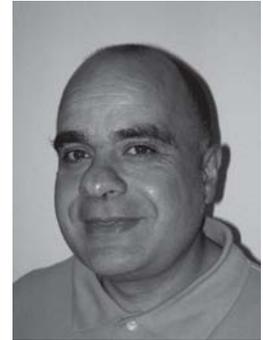
Christian Carls



Christoph Bruckmann



Sabine Bierekoven



Pfr. Alfred Geibel

rchengemeinde - gewählt am 26. April 2009
ni 2009, um 10.00 Uhr in der Melanchthonkirche



Georg Kopp



Ulla Banse-Fechter



Detlef Blank

Bernhard Wiskemann



Pfrin Ulrika Friedrich-Dörner



Dr. Rolf Hussnätter

Adventssammlung und Urlaub ohne Koffer

Verschiedene Angebote unserer Gemeinde

Urlaub ohne Koffer

In den Sommerferien – vom 2. Juli bis 15. August – plant die Ev. Oster-Kirchengemeinde „Urlaub ohne Koffer“. Dabei handelt es sich um Tagesausflüge, Teilnahme an kulturellen Angeboten etc. Im Bereich „Melanchthon“ ist dieses Programm (vorwiegend auf Senioren zugeschnitten) schon bekannte Tradition. Mit der Erweiterung auf die gesamte Oster-

Kirchengemeinde soll es aber in diesem Jahr zugleich generationenübergreifend angeboten werden und z.B. auch Angebote für Familien einbeziehen.

Clemens Ruhl

Tag der Architektur 2009

Am 27. Juni 2009 ist in Düsseldorf ‚Tag der Architektur‘ von 10 bis 18 Uhr. An diesem Tag werden besonders interessante Bauten Besu-

chern zugänglich gemacht. Das gilt auch für unser Melanchthonhaus, Gemeindehaus mit Kindertagesstätte. Treffpunkt zur Besichtigung des Melanchthonhauses ist der Eingang der Melanchthonkirche, Graf-Recke-Straße 211, fachkundige Führungen sind um 12 Uhr und um 15 Uhr.



Adventssammlung 2008

Für das Ergebnis unserer Adventssammlung danken wir allen, die gespendet haben, von Herzen. 12.368,00 € sind zusammengekommen. 4.754,00 € für Projekt ‚Kinder machen Musik‘ und 7.614,00 € für Projekt ‚Hilfe im Alltag für Senioren‘. Nicht jedem Spender, jeder Spenderin konnten wir mit einem Brief danken. So möchten wir auf diesem Wege allen ein ganz herzliches

„Danke“

sagen.

Ulrika Friedrich-Dörner, Pfrin.

Anzeige

Neuhaus Friedrich

BESTATTUNGEN

Gegr. 1894, in der 4. Generation in Familienbesitz



Eine würdige Bestattung muß nicht teuer sein!

Erd-, Feuer- und Seebestattungen.

Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten.

Beratung jederzeit auch im Haus.

In bekannt sorgfältiger Ausführung!

Düsseldorf - Rath, Rather Kreuzweg 90 · Telefon 65 61 01

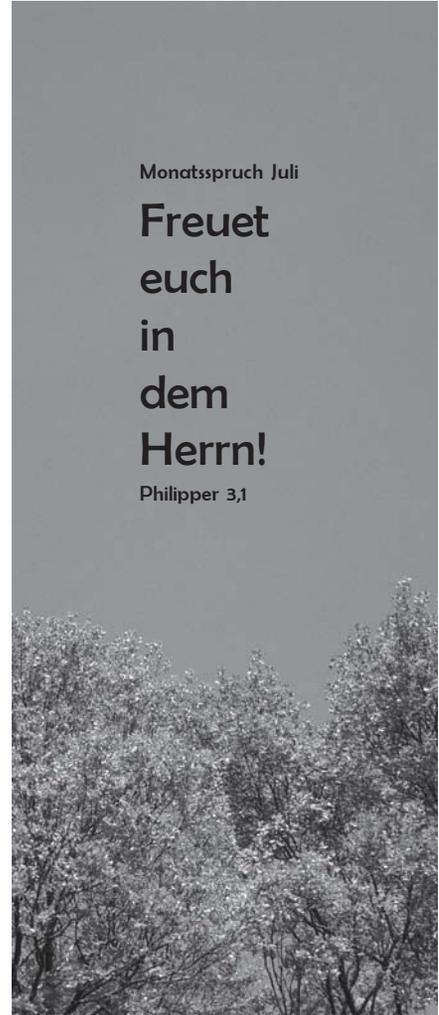
www.bestattungen-neuhaus.de

Weltschöpfung und Evolution - (un)vereinbar?

19. Theologisches Seminar

Im Darwinjahr 2009 steht die Evolutionstheorie in besonderer Weise im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. In den Medien wird sie auf vielfältige Weise einem größeren Publikum nahegebracht. Für Theologie und Kirche ergibt sich die Frage, wie diese Theorie mit dem Glauben an Gott den Schöpfer zusammenzubringen ist. Der Weg der (amerikanischen) Kreationisten, die sie einfach ablehnen, ist dabei keine mögliche Option. Dennoch muss überlegt werden, wie Evolution und Schöpfung sinnvoll

zusammenzudenken sind. Dabei können einige Gedanken des renommierten Theologen Hans Küng hilfreich sein, der sich in seinem neuen, in mehrfacher Auflage erschienenen Buch „Der Anfang aller Dinge. Naturwissenschaft und Religion“ intensiv mit dieser Problematik beschäftigt. Referent: Dr. Dietrich Knapp, Ev.Stadtakademie
Termine: 26.8., 2.9. und 9.9.2009, jeweils 18.00 - 19.30 Uhr
Ort: Melanchthonhaus, Graf-Recke-Straße 211



Glückwünsche für St. Josef

Katholische Kirche wird 100 Jahre alt

Vor 100 Jahren, genau am 25. April 1909, wurde die Pfarrkirche St. Josef durch den damaligen Erzbischof von Köln, Dr. Antonius Fischer, nach fünfjähriger Bauzeit geweiht.

Die Gemeinde St. Josef feiert dies in diesem Jahr mit vielen Gottesdiensten, Ausstellungen und Festtagen. Aus diesem Anlass ist auch eine Festschrift erschienen, die das Werden der Gemeinde und dabei auch die Entwicklung des Stadtteils sehr schön beschreibt. Diese Festschrift ist zum Preis von 2,- im Pfarrbüro am Rather Kirchplatz 12 zu erhalten.

Wir gratulieren der Pfarre St. Josef herzlich zu Ihrem Jubiläum und wünschen für die Zukunft in der fusionierten Gemeinde Gottes reichhaltigen Segen!

Pfr. Alfred Geibel

100 Jahre
St. Josef



Festschrift

Der „Rather Dom“ und die katholische Gemeinde in Düsseldorf-Rath

Ökumenisches Pfarrfest

Die letzten Pfarrfeste waren für unsere Gemeinden ein großer Erfolg, zu denen Sie durch Ihre großzügige Spende beigetragen haben. Wir möchten uns auf diesem Wege dafür bei Ihnen noch einmal recht herzlich bedanken.

Auch in diesem Jahr treten wir an Sie heran: Bitte helfen Sie uns auch diesmal wieder mit einer **Geld- oder Sachspende** Ihrer Wahl, unsere Tombola auszustatten oder die Gewinnausgabe der Kinderspielstände zu be-

reichern. Hierzu sind durchaus auch Wurfartikel oder kleinere Sachspenden herzlich willkommen.

Auch in diesem Jahr werden wir den Erlös sehr unterstützungswürdigen Projekten in **sog. Dritte-Welt-Ländern** und unserer Gemeindegemeinschaft zur Verfügung stellen.

Die genauen Spendenziele in der sog. Dritten Welt standen bei der Drucklegung dieses Gemeindebriefes noch nicht fest, werden aber im Vorfeld rechtzeitig veröffentlicht.

Das Formular unten auf dieser Seite soll Ihnen Ihre **Spende** ein wenig **erleichtern**. Gerne stellen wir Ihnen die gewünschte Spendenbescheinigung aus.

Für Ihre Unterstützung danken wir auch im Namen der Empfänger unserer Hilfe recht herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Geibel, Pfr.

Thomas Selg, Pfr.

Jörg Landtau, für das Pfarrfest-Team

Rückmeldung

Wir sind bereit / Ich bin bereit, mit einer Spende zum Gelingen des 18. gemeinsamen Pfarrfestes beizutragen und zwar in Form einer

Sachspende / Geldspende in Höhe von € _____ .

Die Überweisung der Geldspende erfolgt / erfolgte auf das Konto bei der Stadtparkasse Düsseldorf Bankleitzahl 300 501 10

Konto-Nr. 19 04 13 67 Stichwort: „Gemeindefest / Evangelische Oster-Kirchengemeinde“

Konto-Nr. 59 000 174 Stichwort: „Pfarrfest / Katholische Kirchengemeinde“

Wir bitten / Ich bitte um Ausstellung einer Spendenbescheinigung.

Wir bitten / Ich bitte um den Besuch Ihres Beauftragten zur Abholung der Sachspende am

Datum: _____

Uhrzeit: _____

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

AnsprechpartnerIn: _____

Religion zum Armwerden

Scientology - ohne Frage eine Sekte

Scientology, das sind kostenlose Stresstests, Kindergärten, Nachhilfeorganisationen, Kaffeeketten und vieles mehr, aber vor allem: Lügen und Betrug. Sicherlich werden sie sich wundern, was Kindergärten oder Nachhilfeorganisationen mit Scientology zu tun haben.

Tatsächlich ist es aber so, dass Scientology über diese Wege versucht, ihre Ideologie zu verbreiten, vor allem aber Leute zu finden, denen sie das Geld aus der Tasche ziehen können. Letztendlich läuft es so ab, dass die Menschen, ohne darüber Bescheid zu wissen, langsam an die Sekte herangeführt werden. Dazu wird – wie bei anderen Sekten – in der Regel eine Gehirnwäsche durchgeführt.

Unter dem Vorwand, den Menschen helfen zu wollen, werden Psychotests durchgeführt, die der Organisation helfen, die Schwachstellen der Menschen zu finden, und diese gezielt auszunutzen. Ihnen werden dann Kurse angeboten, die angeblich der Problembewältigung dienen. Die Kurse kosten Geld, und natürlich gibt es immer

weiterführende Kurse, welche den Geldbeutel des Opfers immer stärker belasten. Im Laufe der Zeit werden sie angehalten, sich das Geld z.B. von Familienmitgliedern zu besorgen.

Nun denkt man vielleicht, dass ein bisschen gesunder Menschenverstand reichen sollte, sich von der Organisation loszusagen.

Ja und Nein. Denn erstens sind die Leute nach einiger Zeit so stark eingebunden, dass sie nicht bemerken, welch absurdes Bild sie verfolgen, und dass sie lediglich benutzt und ausgebeutet werden. Zweitens setzt die Scientology Sekte gezielt Menschen unter Druck, welche sich gegen die Organisation aussprechen. Sie belästigt, beleidigt und verfolgt Aussteiger und Gegner.

Die Motivation die hinter der Gründung Scientology-Sekte stand, wurde einmal sehr schön von L. Ron Hubbard, dem Gründer der Sekte, welcher sich zuvor als erfolgloser Science Fiction Autor versuchte, zusammengefasst: „Mit Science Fiction schrei-

ben wirst du nicht reich. Wenn du reich werden willst, gründe eine Religion.“ Um zu verhindern, dass diese Sekte über noch mehr Geld und somit Einfluss verfügt, als sie jetzt schon hat, müssen die Menschen über die Methoden und Hintergründe aufgeklärt werden.

Dies kann man entweder im privaten Kreis machen, indem man Freunde und Bekannte informiert, oder auch öffentlich bei den regelmäßig stattfindenden Demonstrationen der „Anonymous Bewegung“. Diese Bewegung macht sich weltweit gegen Scientology stark und informiert die Menschen über diese Sekte.

Weiter Informationen zu dem Thema, und wo und wann die nächsten Demonstrationen in unserer Nähe stattfinden, können sie auf der Internetseite von Anonymous www.whyweprotest.net nachschlagen.

Der Verfasser ist der Redaktion bekannt, wird aus Sicherheitsgründen aber nicht veröffentlicht.

Wer feiert mit?

Konfirmationsjubiläen am 13. September in der Trinitatiskirche

Am 13. September finden in diesem Jahr die Konfirmationsjubiläen in unserer Kirchengemeinde statt. Dazu laden wir alle Gemeindeglieder, die vor 50, 60, 65, 70, 75 ... Jahren in der Trinitatiskirche konfirmiert wurden, herzlich ein.

Selbstverständlich können an den Feiern auch die Gemeindeglieder teilnehmen, die an anderer Stelle konfirmiert

Vorbereitung
29. Juni 2009
19.00 Uhr
Oberrather Str. 29

worden sind, dort aber keine Gelegenheit oder kein Interesse zu dem entsprechenden Konfirmationsjubiläum hatten.

Konfirmationsjubiläen
13. September 2009
11.00 Uhr
Trinitatiskirche

Und, nicht zuletzt, freuen wir uns, diejenigen zu dem Konfirmationsjubiläum begrüßen zu können, die nach ihrer Konfirmation in Rath an ganz anderer Stelle Wurzeln geschlagen haben.

Das Jubiläum soll am 13. September 2009 um 11.00 Uhr in der Trinitatiskirche gefeiert werden. Anschließend ist ein gemeinsames Mittagessen vorgesehen, dessen genaue Vorbereitung noch geplant wird.

Dieses Vorbereitungsgespräch findet am Montag, den 29. Juni 2009 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Oberrather Straße 29 statt. Dabei bitten wir darum, Adressen von MitkonfirmandInnen, die nicht mehr in der Oster-Kirchengemeinde leben, mitzubringen.

Alfred Geibel, Pfr.

Anmeldung:

Hiermit melde ich mich zum Konfirmationsjubiläum am 13. September 2009 um 11.00 Uhr in der Trinitatiskirche an.

Name: _____	Ort: _____	Mir sind noch folgende Adressen von MitkonfirmandInnen bekannt:
Geburtsname: _____	Telefon: _____	_____
Vorname: _____	Konfirmationsjahrgang: _____	_____
Straße: _____	Konfirmationsort: _____	_____

Freude und Leid

Gottes Wort begleitet unser Leben - und darüber hinaus

Bestattungen

Helmut Werbmbter
Stefanie Jade
Erna Frida Anna Kersten
Anneliese Kemper
Elsbeth Clara Theisen
Edith Uhl
Wolfgang Brügel
Luise Lange
Hildegard Eisenblätter
Dieter Rabe
Viktor Kübler
Helene Nöther
Heinrich Kugel
Hans-Günter Warthenpfohl
Katharina Rieger
Wilhelm Friedrich Stoll
Leo Schneider
Ralf Otten
Elisabeth Bauch

Walter Karl Marienfeld
Klaus Boyke
Erich Czezinski
Lilly Hohmann
Ingeborg Christa Klemann
Klaus Sagermann
Dorothea Gebuhr
Klaus-Peter Schmitter
Kurt Roether
Conny Jurzitza
Hildegard Strehlau
Johannes Buchholz
Lieselotte Ida Schmidt
Ursula Spohnholz
Ino Göken
Peter Leonhardt
Emilie Lippert
Margarete Primitivo
Jürgen Köhler
Edith Labes

Taufen

Leonard Simon Teske
Julienne Sperlich
Leonard Wolff
Benjamin Mitze
Malina Mitze
Chiara Kaltenhäuser
Johanna van Wissen
Valeska Tiemann
Jan Wirminghaus
Charline Hoffmann
Sascha Novacek
Lukas Mollenhauer
Viktoria Marie Koch

Trauungen

Barbara und Torsten Wolff
Dagmar und Dominik Grosser

Monatsspruch August:

**Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.**

Num 6,24-26

Vielfältige Angebote für Familien

Das Evangelische Familienzentrum lädt ein

Haben Sie Fragen zur Erziehung Ihres Kindes? Suchen Sie Unterstützung für Ihr Kind in seiner aktuellen Entwicklungsphase? Wünschen Sie ein Beratungsgespräch zu Ihrer Familiensituation?

Ab sofort bietet Ihnen Frau Tackenberg, Mitarbeiterin der Ev. Beratungsstelle der Diakonie in Kaiserswerth, eine offene Sprechstunde in unserem Familienzentrum an. Die Beratung ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht. Im Eingangsflur der Kita finden Sie die Terminankündigungen mit Abrisszettel für Ihren Termin.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Behlau, Tel. 653752 oder an Frau Tackenberg, Tel. 41608920

Die offene Sprechstunde in Anspruch nehmen können auch Familien, deren Kinder nicht unsere Kita besuchen.

Offene Beratung

in Erziehungs- und Lebensfragen :

- jeden 4. Donnerstag im Monat von 8.30 – 10.30 Uhr
- mit anonymer Anmeldung im Jugendkeller des Familienzentrums

- unter fachlicher Betreuung durch die Diakonie-Beratungsstelle Kaiserswerth.

Sprachförderung

Ebenso bieten wir mit Frau Bruun, Dipl.-Sprachheilpädagogin und Logopädin, Beratung und Therapie in der Sprachförderung von Sprachheiltherapie / Logopädie jeden Montag und Mittwoch:

- Kostenlose Erstberatung
- Therapie mit ärztlicher Verordnung durch eine Sprachheilpädagogin
- Information und Anmeldung in der Kindertagesstätte und auch für Kinder, die nicht unsere Tageseinrichtung besuchen.

2 x Elterncafe

- jeden Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr mit Frühstück und kreativem Tun im Jugendkeller
 - jeden 2. Montag in den ungraden Wochen zum Nachmittagskaffee von 15.00 bis 16.30 Uhr im Foyer des Gemeindehauses
- Wir freuen uns auf Gäste und Teilnehmer aus Kita und Nachbarschaft.

Jugendkirche / Jugendgottesdienst / Konfi-Revival

Nachdem der Evangelische Kirchenkreis Düsseldorf das Projekt „Jugendkirche Düsseldorf“ sehr befürwortet hat, ist auch in unsere Oster-Kirchengemeinde dieser Gedanke hineingetragen worden. Ein großer Kreis von Jugendlichen hat sich dafür stark gemacht, dass hier in Kürze ein Jugendgottesdienst stattfinden soll, und zwar am:

Dienstag, den 23. Juni 2009
im Gemeindehaus
Oberrather Straße
um 17 Uhr
Thema: fifty - fifty

Anschließend wird es eine Party geben, die auch für ehemalige Konfirmierte ein Wiedersehenstreffen ist.

Clemens Ruhl

Die Gemeinde lädt ein

Haben Sie Zeit und Lust?

Frauengesprächsgruppe

Dienstags um 19.00 Uhr
Melanchthonhaus Graf-Recke-Straße 211
Infos: Ingrid Lindner 66 23 60 und Helga Tillmanns-Lütters 62 38 89

Frauenhilfen

Gemeindehaus Oberrather Straße 29:
Donnerstags um 15.00 Uhr
Termine: 18. und 25. Juni, 27. August

Rather Kreuzweg 35 (ZHK):

Montags um 15.00 Uhr
Termine: 8. Juni (Ausflug), 22. Juni, 24. August

Frauenabendkreis

Dienstags um 17.30 Uhr
Melanchthonhaus Graf-Recke-Straße 211
Infos: Elke Maria Faull 68 60 93

Bastelkreis

Gemeindehaus Oberrather Straße 29
Donnerstags um 15.00 Uhr
Infos: Dora Danzeisen 65 19 12.

Feierabendkreis

Donnerstags um 18.00 Uhr im Rather Kreuzweg 35 (ZHK)
Termine: 18. Juni und 20. August

LENA

Lebendige Nachbarschaft
Melanchthonhaus Graf-Recke-Straße 211
10. Juni und 12. August,
jeweils 19.00 - 20.30 Uhr
Infos: Anja Valentin 6 41 29 76
www.lena-duesseldorf.de

Seniorenclubs

Oberrather Straße 29:
Mittwochs um 15.00 Uhr
nicht in den Sommerferien

Rather Kreuzweg 35 (ZHK):

Mittwochs um 14.30 Uhr.
An jedem 1. Mittwoch im Monat offenes
Seniorencafé (nicht in den Sommerferien)

Clubcafé / Spielecafé

Montags von 15.00 - 17.00 Uhr
Melanchthonhaus, Graf-Recke-Straße 211

TaTü für Senioren

Tanzen und Turnen im Sitzen.
Mittwochs von 10.30 - 12.00 Uhr im
Melanchthonhaus Graf-Recke-Straße 211
Kosten: 3,00 Euro pro Veranstaltung
Infos: Claudia Esser

Telefonkette für Senioren

Dr. Leonie Hoffmann-Geusen 13 12 29

Kantorei

Melanchthonhaus Graf-Recke-Straße 211
Donnerstags 20.00 - 21.30 Uhr

Männerrunde

Melanchthonhaus Graf-Recke-Straße 211
Letzter Freitag im Monat
Infos: Ernst Adolf Schmitt 62 71 73
und Helmut Linke 79 88 22

Der fröhliche Senioren-Tanzkreis

Donnerstags von 10.00 - 11.30 Uhr
Melanchthonhaus Graf-Recke-Straße 211
Infos: Frau Kleinfeld 02102 / 44 59 88

Ökumenischer Gesprächskreis

Am 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr im
katholischen Pfarrzentrum am Rather
Kirchplatz.

Filzen für Jung und Alt

Mittwochs von 17 - 20 Uhr in den ungeraden
Kalenderwochen mit Sabine Biere-
koven im Jugendkeller Oberrather Straße 33

Familienkreis

Gemeindehaus Oberrather Straße 29
26. Juni, 20.00 Uhr

Hits für Kids

Kinderclub

ab Grundschulalter:
Donnerstags von 15.00 bis 16.30 Uhr
Jugendkeller Oberrather Straße 33

Jugendtreff

ab 5. Klasse:
Montags von 16.00 bis 18.00 Uhr
Jugendkeller Oberrather Straße 33

Teamertreff

Mittwochs 17.00 bis 19.00 Uhr
Jugendkeller Oberrather Straße 33

Disco für Kids

5. bis 7. Klasse
Letzter Freitag im Monat
18.00 bis 20.00 Uhr
Jugendkeller Oberrather Straße 33

Spiel- und Krabbelgruppen

Diese Gruppen (zur Zeit 2) werden von Eltern eigenverantwortlich organisiert.

Gemeindehaus Oberrather Str. 29:

Montags, von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kontakt: Sabine Bierekoven

Rather Kreuzweg 35 (ZHK):

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr.

Kontakt: Sonja Mitze, Tel: 655 82 36

Melanchthonhaus, Graf-Recke-Straße 211

Mittwochs, 9.30 - 11.00 Uhr

Kontakt: Bergit Fleckner-Obermann (efa)

Tel: 600 282 28



Familientreff

Wir bereiten Aktionen und Ausflüge vor,
die Kindern und Eltern Spaß machen

Infos: Clemens Ruhl 65 55 55; Barbara Arbs 650 93 33



**Urlaub
hinterlässt
Spuren,**



**Spuren
in meiner Seele**



**aber auch Spuren
in meinem
Gedächtnis.**



**Beiden Spuren
nachzugehen,**



**ist die
Wegzehrung
für den Alltag.**



Unsere Gottesdienste

Feiern Sie doch mit!

	Trinitatiskirche	Melanchthonkirche	Epiphaniaskirche
1. Juni 2009 Pfingstmontag		10.30 Zentraler Gottesdienst in der Thomaskirche / Dielmann	
7. Juni 2009 Trinitatis		10.00 KG Einführung der Presbyterinnen und Presbyter / Ort: Melanchthonkirche	
14. Juni 2009	11.00 A	10.00	9.30 A
1. Sonntag nach Trinitatis	Geibel	Friedrich-Dörner	Geibel
21. Juni 2009	11.00 FG	9.30	9.30
2. Sonntag nach Trinitatis	Geibel	Friedrich-Dörner	Ruhl
28. Juni 2009	11.00	9.30	11.00 FG
3. Sonntag nach Trinitatis	Friedrich-Dörner	Friedrich-Dörner	Ruhl
5. Juli 2009	11.00 A	10.00 A/KG	9.30 A
4. Sonntag nach Trinitatis	Geibel	Kruse	Geibel
12. Juli 2009	11.00	9.30	9.30
5. Sonntag nach Trinitatis	Geibel	Geibel	Körber
19. Juli 2009	11.00 A	9.30	
6. Sonntag nach Trinitatis	Friedrich	Friedrich	
26. Juli 2009		9.30	11.00 FG
7. Sonntag nach Trinitatis		Friedrich-Dörner	Friedrich-Dörner
2. August 2009	11.00 A	10.00 A/KG	9.30
8. Sonntag nach Trinitatis	Ruhl	Friedrich-Dörner	Ruhl
8. August 2009 Samstag			18.00 Ö Ruhl / Schützengottesdienst
9. August 2009	11.00	9.30	9.30 A
9. Sonntag nach Trinitatis	Geibel	Ruhl	Geibel
16. August 2009	11.00 A	9.30	9.30
10. Sonntag nach Trinitatis	Dielmann	Friedrich-Dörner	Dielmann
23. August 2009	11.00	9.30	9.30 A
11. Sonntag nach Trinitatis	Ruhl	Ruhl	Geibel
30. August 2009	10.30 Gemeindehaus	9.30	
12. Sonntag nach Trinitatis	Geibel	Friedrich-Dörner	

A = Abendmahl T = Taufe FG = Gottesdienst speziell für Familien mit Kindern KG = Gottesdienst mit Kindergottesdienst

NN = PredigerIn war bei Drucklegung noch nicht bekannt VKonf = Vorstellung KonfirmandInnen Ö = Ökumenischer Gottesdienst

Trinitatiskirche**Melanchthonkirche****Epiphaniaskirche**

6. September 2009	11.00 A	10.00 A/KG	9.30
13. Sonntag nach Trinitatis	Körber	Friedrich-Dörner	Körber
13. September 2009	11.00 A	9.30	11.00 FG
14. Sonntag nach Trinitatis	Geibel / Konfirmationsjubiläen	Geibel	Ruhl / Pfarrfest
20. September 2009	11.00 A	9.30	9.30 A
15. Sonntag nach Trinitatis	Dielmann	Dielmann	Ruhl
27. September 2009	11.00	9.30	9.30
16. Sonntag nach Trinitatis	Friedrich	Friedrich	Dielmann
4. Oktober 2009	11.00 FG	10.00 FG	11.00 FG
Erntedankfest	Geibel	Friedrich-Dörner	Ruhl

Gottesdienste mit Kindern

Kindergottesdienst
für Kinder ab vier Jahren:

Gemeindehaus Oberrather Straße 29:
jeweils 10.00 Uhr:
... wieder ab Oktober ...

Melanchthonkirche:
siehe Plan („KG“), jeweils 10.00 Uhr.

Epiphaniaskirche:
jeweils um 10.30 Uhr:
6. Juni & 22. August



Die Familiengottesdienste finden in der Regel am letzten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr in der Epiphaniaskirche statt.
Ausnahmen siehe Gottesdienstplan.

Wochenschlussgottesdienst in der Melanchthonkirche:

Jeden Samstag um 18.00 Uhr.

Gottesdienst in der Seniorenresidenz

1. Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr

Abendmahlsgottesdienste Johannes-Höver-Heim:

12. + 19. + 26. Juni, 10. Juli,
14. + 21. + 28. August
jeweils um 16.00 Uhr
Termine im Mai stehen noch nicht fest.

Klinikseelsorge im Augusta-Krankenhaus:

In der Regel ist Pfr. Geibel dienstags und freitags im Krankenhaus.

evangelisch
IN DÜSSELDORF

Anschriften



Wir sind für Sie da - Sprechen Sie uns an!

1. Pfarrbezirk:

Trinitatiskirche
Eitelstraße 23, 40472 Düsseldorf
Pfarrer Alfred Geibel
Sprechstunde nach Vereinbarung
Eitelstraße 25, 40472 Düsseldorf
Tel: 0211 / 65 41 19, Fax: 9 65 33 75
E-Mail: alfred.geibel@osterkirchengemeinde.de

2. Pfarrbezirk:

Melanchthonkirche
Graf-Recke-Straße 211, 40237 Düsseldorf
Pfarrerin Ulrika Friedrich-Dörner
Sprechstunde nach Vereinbarung
Am Bockskothlen 25, 40472 Düsseldorf,
Tel: 0211 / 658 19 08
Tel: 0211 / 914 51-0, Fax: 914 51-18 (Büro)
E-Mail: ulrika.friedrich-doerner@osterkirchen-
gemeinde.de

3. Pfarrbezirk:

Epiphaniaskirche
Bochumer Straße, 40472 Düsseldorf
Pfarrer Clemens Ruhl
Sprechstunde nach Vereinbarung
Gelsenkirchener Straße 12, 40472 Düsseldorf
Tel: 0211 / 65 55 55
E-Mail: clemens.ruhl@osterkirchengemeinde.de

Homepage:

www.osterkirchengemeinde.de

Gemeindebüro:

Petra Rotondi
Dienstags, donnerstags und freitags
von 9.00 - 11.00 Uhr
Graf-Recke-Straße 211, 40237 Düsseldorf
Tel: 914 51-0, Fax: 914 51-18
E-Mail: post@osterkirchengemeinde.de

Mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr
Oberrather Straße 29, 40472 Düsseldorf
Tel: 60 22 45-0, Fax: 60 22 45-15
E-Mail: oberrath@osterkirchengemeinde.de

Konto: Stadtparkasse Düsseldorf,
Nr.: 19 04 13 67, BLZ: 300 501 10

Kantor:

Ulrich Leykam, Brabantstraße 14
Tel: 0211 / 68 28 01

Organistinnen:

Tatjana Schenk
Tel: 0211 / 1 58 74 70
Renata Misitowa
Tel: 0211 / 968 38 15

Telefonseelsorge Düsseldorf

Tel: 0800 - 111 0 111 (gebührenfrei)
Tel: 0800 - 111 0 222 (gebührenfrei)

Gemeineschwestern:

Margret Kaminski
Dienstags von 11.00 - 13.00 Uhr
Büro: Oberrather Straße 29
Handy: 0179 / 5 90 49 87
Fax: 60 22 45-15

Claudia Esser
Mittwochs 16.00 - 18.00 Uhr
Büro: Geibelstraße 17
Tel: 158 44 22

Förderverein Gemeindedia- konie, Alten- und Familien- hilfe e.V. Düsseldorf-Rath:

Oberrather Straße 29, 40472 Düsseldorf
Vorsitzender: Bernhard Wiskemann,
Tel: 0211 / 48 28 14
E-Mail: bernhard.wiskemann@osterkirchenge-
meinde.de
Konto: 590 070 39, SSK Düsseldorf
BLZ: 300 501 10

Diakonie-Stiftung Melanchthon

www.diakoniestiftung-melanchthon.de
Vorsitzender des Stiftungsrats:
Rüdiger Stahl
Kontakt Tel: 0211 / 91 45 1-0
Konto: 100 483 1523,
SSK Düsseldorf, BLZ: 300 501 10

Kindertagesstätten:

Familienzentrum Oberrather Straße 33,
40472 Düsseldorf

Leiterin: Petra Behlau

Tel: 0211 / 65 37 52, Fax: 60 22 45 -15

E-Mail: kita1@osterkirchengemeinde.de

Graf-Recke-Straße 211a, 40237 Düsseldorf

Leiterin: Claudia Schmitt

Tel: 0211 / 65 85 90 87

E-Mail: kita2@osterkirchengemeinde.de

Neuenhofstraße 1, 40472 Düsseldorf

Leiterin: Sabine Steinwender-Kroll

Tel: 0211 / 904 70 57, Fax: 602 47 03

E-Mail: kita3@osterkirchengemeinde.de

Jugendleiterin:

Sabine Bierekoven

Jugendräume Oberrather Straße 33

Tel: 0211 / 602 10 41, Fax: 60 22 45-15

Küster und Hausmeister:

Thomas Müller

Oberrather Straße 29, 40472 Düsseldorf

Handy: 0179 / 5 90 49 88

Hausmeisterin:

Petra Rotondi

Graf-Recke-Straße 211, 40237 Düsseldorf

Handy: 01609 / 0 29 18 98



Impressum

Evangelisch in der Oster-Kirchengemeinde - Gemeindebrief der Ev. Oster-Kirchengemeinde Düsseldorf

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Oster-Kirchengemeinde Düsseldorf

Vorsitzender: Pfr. Alfred Geibel, Graf-Recke-Straße 211, 40237 Düsseldorf

Redaktion: Ursula Banse-Fechter, Joachim Bierekoven, Sabine Bierekoven, Ingo Denzel, Ulrika Friedrich-Dörner, Alfred Geibel (v.i.S.d.P.), Ulrich Leykam, Clemens Ruhl; Helga Tillmanns-Lütters

Anschrift der Redaktion: Graf-Recke-Straße 211, 40237 Düsseldorf, Tel: 0211 / 914 51-0, Fax: 0211 / 914 51-18 E-Mail: redaktion@osterkirchengemeinde.de

Anzeigen: Pfr. Alfred Geibel, Eitelstraße 25, 40472 Düsseldorf, Tel: 0211 / 65 41 19

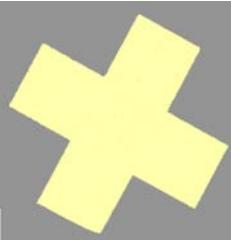
Druck: TIAMATdruck GmbH, Luisenstraße 69, 40215 Düsseldorf,

Tel: 0211 / 384 03 90, Fax: 0211 / 384 03 68, E-Mail: mail@tiamatdruck.de

Auflage: 5.200

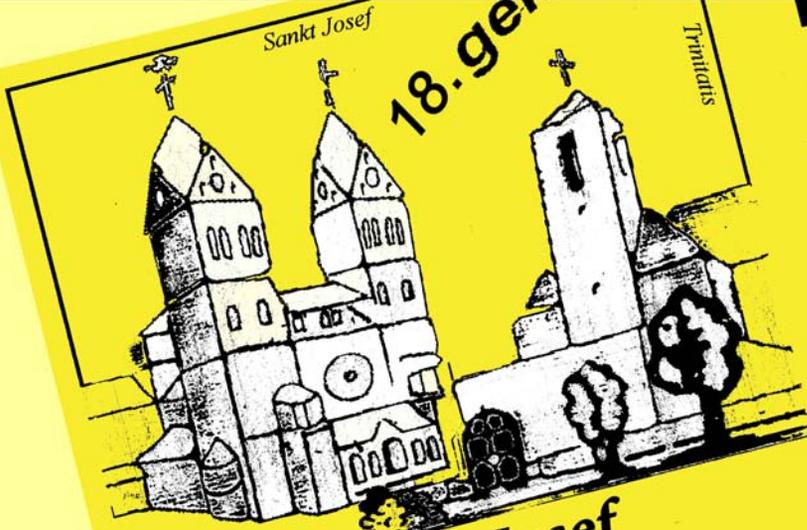
Evangelisch in der Oster-Kirchengemeinde erscheint vierteljährlich und wird gratis an evangelische Haushalte verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Fotos etc. wird keine Gewähr übernommen.

Termine - Wichtig - Termine



Oster-Kirchengemeinde

evangelisch in der



St. Josef
und

Oster-Kirchengemeinde

feiern rund um den

Rather Kirchplatz

im Anschluss an die Gottesdienste

Samstag ab 18.00 Uhr

Sonntag ab 11.30 Uhr

Live-Musik, Essen und Trinken
und jede Menge Unterhaltung

29. und 30. Aug. 2009

**Wir feiern
gemeinsam
100 Jahre
St. Josef**

P
F
A
R
R
F
E
S
T